

Maria Fritz

*Lasst uns aufhören darüber zu jammern,
was nicht mehr geht,
sondern mit Freude das tun, was noch möglich ist.*

Liebe Paten, Sponsoren und Freunde des Kinderhilfswerks Ukraine,

die Meldungen und Bilder in den Medien bezüglich der Situation in der Ukraine geben immer wieder Anlass zur Sorge. Fast täglich werde ich gefragt, wie und ob sich die politische Situation auf unsere Arbeit als Kinderhilfswerk auswirkt.

Mit Freude kann ich sagen, dass es uns immer noch möglich ist in die Ukraine zu fahren – zwar begrenzt, aber möglich! Diese Chancen wollen wir so lange wie möglich noch ausnutzen. Leider ist es nicht mehr möglich im gleichen Ausmaß wie in den letzten zehn Jahren Hilfsgüter in die Ukraine einzuführen, aber immerhin haben wir in diesem Jahr bereits 3 LKWs über die Grenze bringen können – und darüber freuen wir uns sehr.

Ich möchte nicht jammern und mich mit Dingen aufhalten, die im Moment schwierig sind, sondern vielmehr nach vorne schauen und mich auf die Möglichkeiten konzentrieren, die uns noch offen stehen.

Eine wunderbare Möglichkeit bietet ein Ferienlager für Kinder, das jedes Jahr mit großer Freude angenommen und jeweils bis auf den letzten Platz ausgebucht wird.



Zur Zeit liegen bereits viele Anmeldungen bei unserer Mitarbeiterin auf dem Schreibtisch, in der Hoffnung, in diesem Jahr wieder dabei sein zu können...

Dieses Ferienlager ist für die Kinder oft das einzige Highlight im Jahr und daher doppelt kostbar. Für 100,- Euro wird einem Kind diese unvergessliche Zeit ermöglicht.

In diesem Jahr würde ich mich ganz besonders freuen, wenn wir so vielen Kindern wie möglich diese erlebnisreiche Zeit ermöglichen könnten.

Die Angst und Sorge um die Zukunft ihres Landes ist überall spürbar und das geht auch an den Kindern nicht vorbei.

In den letzten zwei Monaten sind in der Ukraine die Lebensmittel um 30 Prozent teurer geworden. Vor allem für die vielen Witwen ist dies ein zusätzliches Problem geworden, aber auch die alten Menschen wissen kaum noch, wie sie über die Runden kommen sollen.

Immer mehr Menschen kommen täglich in die Mission und bitten um Kleidung und Lebensmittel.

Dieser Herausforderung gerecht zu werden ist für uns ein immer größer werdendes Problem, so dass wir uns Gedanken machen, wie wir die Hilfe ausweiten können.



»Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt,
das habt ihr für mich getan.« Matthäus. 25,40



Daher sind für uns all die Witwen mit ihren Kindern, die wir bereits ins Projekt aufnehmen konnten, ein besonderer Grund zur Freude und Dankbarkeit.

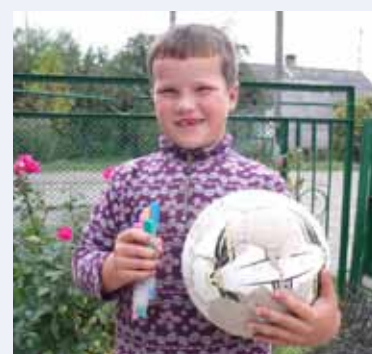
Aber all die Frauen, die es bisher noch so einigermaßen alleine geschafft haben, bekommen bedingt durch den enormen Preisanstieg immer mehr Probleme, die Grundnahrungsmittel für ihre Familien bezahlen zu können. Das führt dazu, dass fast täglich neue Anträge bei uns eingehen, mit der Bitte, ebenfalls ins Projekt aufgenommen zu werden. Für 30,- Euro im Monat kann einer Witwe mit ihren Kindern geholfen werden.

Diese ganze Situation hat mich bewegt, diesen Brief an Euch, liebe Paten und Freunde des Kinderhilfswerks, zu schreiben – in der Hoffnung, dass auch eure Herzen bewegt werden. Bewegt werden zu helfen und Freude zu machen, solange es uns noch möglich ist.

Lasst uns doch gemeinsam in diesem Sommer vielen Kindern die Chance auf eine tolle Freizeit geben. Lasst uns gemeinsam das tun, was im Moment noch möglich ist: mit Spenden helfen, die größten Nöte zu lindern und Lebensmittel zu kaufen.

Lasst uns gemeinsam mit großer Freude den Bedürftigen in der Ukraine eine Freude machen – als Zeichen der Verbundenheit. Denn diese Zeichen der Verbundenheit sind für die Menschen ebenfalls eine sehr große und wichtige Unterstützung. Es gibt ihnen die Gewissheit, dass sie trotz all den negativen Meldungen in den Medien nicht vergessen werden.

Als Leiterin des Kinderhilfswerks Ukraine danke ich euch allen für eure Unterstützung und das große Vertrauen, das ihr uns in all den Jahren entgegengebracht habt.



Gemeinsam konnten wir so hunderten von Witwen und ihren Kindern eine feste Stütze sein.

Ich danke euch, dass ich auch jetzt in diesen schwierigen Monaten weiterhin um euer Mittragen wissen darf.

Mit diesem Motto: »Lasst uns aufhören darüber zu jammern, was nicht mehr geht, sondern mit Freude das tun, was noch möglich ist«, grüße ich euch alle.

In herzlicher Verbundenheit

Maria Fritz | Rebergweg 9 | 79713 Bad Säckingen
Telefon 0151 149 23 589 | maryfritz@gmx.de

Spendenkonto Deutschland:

»Spende Ferienlager« oder »Spende Familien«
Volksbank Rhein-Wehra eG | Kto. 429 66 304 | BLZ 684 900 00

Spendenkonto Schweiz:

»Spende Ferienlager« oder »Spende Familien«
UBS Stein AG | Kto. 0231-439080.M1R

